

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 261.

Freitag, 9. November 1894, Abends.

47. Jahra

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Hauptpostämtern, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

Petroleum-, Benzin- und Gasmotore betreffend.

Unter Bezugnahme auf die nachsichtliche Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 11. September 1894, die Aufstellung von Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren betreffend, wird hierdurch für den Verwaltungsbereich des unterzeichneten Stadtraths Folgendes verordnet:

1. Alle bisher ohne Genehmigung des Stadtraths aufgestellten und in Betrieb genommenen Petroleum-, Benzin- und Gasmotore sind von deren Besitzer bis zum 31. Dezember 1894 zu Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 Mark hierher anzumelden.

2. Die mit der Anmeldung einzureichenden Zeichnungen und Beschreibungen (§ 2 a. b. c. der Verordnung) sind in doppelten Exemplaren abzugeben. Von den Zeichnungen — Lageplan und Bauzeichnung — muß je ein Exemplar, weil zu den Rathshacten kommend, auf Pausleinwand ausgeführt sein.

Im Anschluß hieran werden diejenigen Unternehmer, in deren Betriebe Petroleummotore zur Aufstellung gelangt sind oder später zur Aufstellung gelangen, noch ausdrücklich auf die Bestimmungen der Verordnung, die Lagerung und Aufbewahrung von Mineralölen betreffend; vom 6. November 1882 hingewiesen.

Riesa, den 7. November 1894.

Der Stadtrath.
Räder.

Sch.

Verordnung,

die Aufstellung von Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren betreffend; vom 11. September 1894.

§ 1. Zur Aufstellung von Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren, mögen sie zum Gewerbebetrieb bestimmt sein oder nicht, ist die Genehmigung der Polizeibehörde (der Amtshauptmannschaft bez. in Städten mit Revidirter Städteordnung des Stadtraths) erforderlich.

Bereits in Betrieb befindliche dergleichen Motoren sind bis 31. Dezember laufend im Jahres bei der Polizeibehörde anzumelden.

§ 2. Dem Genehmigungsge suchte sind beizufügen:

a. ein Lageplan, welcher die den Ort der Aufstellung des Motors umgebenden Grundstücke mit den etwa darauf befindlichen Gebäuden in einem die hinreichende Deutlichkeit gewährenden Maßstab nachweist, und über die Zwecke zu denen die Nachbargebäude benutzt werden, Aufschluß giebt;

b. eine mit Maßstab versehene Bauzeichnung mit Grundriß und Vertikalschnitt des Lokals, in welchem der Motor aufgestellt werden soll, sowie mit Angabe des Standortes, welcher für den Motor in Aussicht genommen ist, und der Lage des Auspuffrohres des Maschine;

c. eine Beschreibung, welche Angaben über die Leistungsfähigkeit des Motors sowie darüber enthalten muß, ob er unter Verwendung von Petroleum, Benzin oder Gas betrieben werden soll. Lageplan und Bauzeichnung müssen auf Pausleinwand ausgeführt sein.

Die gleiche Genehmigung ist erforderlich, wenn ein bereits genehmigter Petroleum-, Benzin- oder Gasmotor an einem anderen Aufstellungsort in Betrieb genommen werden soll.

Bezug Begutachtung der Genehmigungsge suchte haben sich die Polizeibehörden lediglich an die Gewerbeinspektion zu wenden.

§ 3. Die Polizeibehörden sind befugt, diejenigen Maßnahmen anzuordnen, welche zur Durchführung der in § 120 a des Gesetzes vom 1. Juni 1891 (R.-G.-Bl. S. 261) enthaltenen Grundzüge oder der hier zu erlassenen besonderen Vorschriften erforderlich und nach der Beschaffenheit der Motorenanlage ausführbar erscheinen, sowie welche geeignet sind, die Nachbarschaft gegen Verlästigungen durch ausströmende Gase zu schützen.

§ 4. Für die Ertheilung der nach § 1 erforderlichen Genehmigung hat die Polizeibehörde einen Kostenbetrag von 1—6 M. in Ansatz zu bringen. Außerdem sind für die Begutachtung der Eingaben 3—6 M. zur Staatskasse einzuziehen.

§ 5. Mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer einen der in § 1 erwähnten Motoren ohne vorgängige Genehmigung aufstellt, oder die wesentlichen Bedingungen, unter welchen die Genehmigung ertheilt worden ist, nicht innehält, oder ohne neue Genehmigung den Motor an einem anderen Aufstellungsort in Betrieb nimmt.

Dresden, am 11. September 1894.

Ministerium des Innern.

v. Meisch.

Ebelmann.

21419.

Zur Trunksuchts-Gesetzgebung.

Als dem Reichstage in der Session 1891/92 ein Gesetzentwurf zur Beschaffung vorgelegt wurde, der zu einer energischen Bekämpfung der Trunksucht brauchbare Handhaben liefern sollte, da ahnte wohl kaum Jemand, das volle drei Jahre später dieses wichtige Theilstück der sozialpolitischen Gesetzgebung noch ebenso unbeachtet daliegen würde, wie zuvor. Und wenn in nächster Zeit der Reichstag von Neuem zusammentritt, so findet er der Aufgaben, die für wichtiger oder doch dringlicher gehalten werden, so viele vor, daß mit Sicherheit auch ein weiteres Jahr vergehen wird, ehe ein entscheidender Schritt auf dem Gebiete der Trunksuchts-Gesetzgebung zu erwarten steht. Wenigstens seitens der Reichsregierung scheint, nach Allem, was bisher darüber verlautet hat, ein Vorgehen auf diesem Gebiete in der bevorstehenden Sitzungsperiode nicht geplant zu sein. — Wenn der Gesetzentwurf vom Jahre 1891/92 vollständig vergessliche Mühe blieb und charakteristischer Weise von dem Reichstage nicht einmal einer ersten Beratung unterzogen wurde, so hat man den Grund hierfür lediglich in dem Umstande zu suchen, daß der Entwurf in vielen seiner Bestimmungen weit über das wirkliche Erforderniß hinausging, zahlreiche berechtigter Interessen verletzte und in Folge dessen einen Widerspruch hervorrief, von dem sich selbst eifrige grundsätzliche Befürworter eines Einschreitens gegen die Trunksucht nicht ausschlossen. — Das Uebermaß an veratorischen, nicht klar umgrenzten Bestimmungen war es, das den Entwurf von vornherein zu Fall brachte. Konnte hierüber vielleicht ursprünglich noch ein Zweifel bestehen, so darf derselbe jedenfalls als inzwischen gehoben betrachtet werden. Und zwar insofern gehoben, als in neuerer Zeit gerade die berufensten Vertreter der Bewegung gegen die Trunksucht ihr Hauptaugenmerk darauf gewandt haben, durch sorgfältiges Studium der Frage und durch Umfrage bei der hauptsächlich interessirten Gewerbetreibenden die Grenzen zwischen dem Nothwendigen und Ueberflüssigen, dem Wichtigen und Kleinlichen, genau festzustellen. Auch in diesen Kreisen hat man offenbar erkannt, daß nur auf diese Weise, bei strikter Beschränkung auf das unbedingt Erforderliche, die ganze Frage einem befriedigenden Abschluß zugeführt werden kann.

In allerletzter Zeit hat sich namentlich wieder der große und wohlbekannte „Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ beflissen gezeigt, unter den mehr als mannigfaltigen Vorschlägen, die in Vergangenheit und Gegenwart behufs Eindämmung der Trunksucht aufgetaucht sind,

die Spreu von dem Weizen zu sondern. Eine sehr schätzenswerthe Thätigkeit nach dieser Richtung entwickelt insbesondere der Schriftführer dieses Vereins, Dr. Rode, und gleichzeitig mit ihm der Herausgeber der „Zeitschrift für Praxis und Gesetzgebung der Verwaltung“, Dr. R. Fischer. Und wenn es doch noch in absehbarer Zeit, vielleicht gar bereits in der nächstkünftigen Session des Reichstages, gelingen sollte, auf gewerblichem Gebiet wenigstens die marantesten Krebschäden zu beseitigen, die in unverkennbar hervorragender Weise der Trunksucht Vorschub leisten, so werden es nicht zum wenigsten diese Herren sein, denen ein Verdienst hieran zuzusprechen ist. — Und zwar wesentlich um deswillen, weil sie sich neuerdings haben angelegen sein lassen, auf eine Klage, die allerdings schon von jeher von Angehörigen des Gastwirthstandes erhoben worden ist, die öffentliche Aufmerksamkeit zu lenken: nämlich auf das Unwesen des unbefugten oder „Winkel-Ausschanks“. Es wäre zu weit führen, wollten wir auch nur einen Bruchtheil dessen hier wiedergeben, was in den öffentlichen Darlegungen der Benannten über die Schädlichkeit des in der Verborgenheit und ohne die gesetzlich erforderliche Legitimation (durch Konzession) sich abspielenden Winkel-Ausschanks gesagt wird.

Ueber die Wege zum Ziele mag sich diskutieren lassen. Auch hier wird man das Kind nicht mit dem Bade ausschütten und nicht, um dem Winkel-Ausschank ein Ende zu machen, auch an sich berechtigte Geschäftszweige, wie ein solcher der Flaschenbierhandel an und für sich ist, vernichten dürfen. Aber bei vorsichtiger Abwägung der Schritte, die im Interesse einer gänzlichen Beseitigung des Winkel-Ausschanks zu thun sind, wird sich ja wohl eine derartige Nebenwirkung vermeiden lassen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aeußeres Vernehmen nach soll die Vorlage zur Bekämpfung der Umsturzbewegungen eine Ergänzung des § 111 des Reichsstrafgesetzes dahin enthalten, daß nicht allein, wie bisher, die öffentliche Aufforderung zur Begehung einer strafbaren Handlung, sondern auch schon die Verherrlichung der letzteren, sowie die öffentliche Behauptung in Wort und Schrift, daß der Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung herbeizuführen sei, mit Gefängniß bestraft wird. Diese Erweiterung des § 111 soll den Haupttheil der Vorlage bilden, wenigstens veripricht man sich davon die größte Wirkung in Bezug auf die Eindämmung der Umsturzbewegungen, obwohl auch noch einige

andere Bestimmungen des Strafgesetzbuches eine schärfere Fassung erhalten sollen. Von unterrichteter Seite wird wiederholt versichert, daß die Vorlage derart beschaffen sei, daß ihr alle Parteien unbedenklich zustimmen könnten, denen es mit der Bekämpfung der gegen die bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichteten Bestrebungen wirklich ernst ist. Inwieweit diese Versicherung zutrifft, wird sich natürlich erst nach dem Bekanntwerden des ganzen Entwurfs mit Sicherheit beurtheilen lassen. Es heißt, daß der Wortlaut der Vorlage amtlich bekannt gegeben werden soll, sobald sie die Zustimmung des Bundesraths gefunden haben wird, was nach den vorausgegangenen Beratungen der einzelstaatlichen Minister binnen kurzem der Fall sein dürfte.

Wie die „Berl. N. N.“ hören, ist an Stelle des bisherigen Chefs der Reichskanzlei, Wirtl. Geh. Rath Goering, der Geheim-Ober-Regierungsrath Freiherr v. Wilmowski, vortragender Rath im landwirthschaftlichen Ministerium und als Kommissar des Ministers, Mitglied der Anstaltungskommission für Posen und Westpreußen, einstweilen kommissarisch zur Wahrnehmung der Geschäfte berufen worden. Herr von Wilmowski ist ein Sohn des verstorbenen Geh. Kabinetstaths Kaiser Wilhelms I., eines in weitesten Kreisen in ehrenvollem Andenken stehenden Mannes, dessen vorzügliche Eigenschaften: Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit im besten Sinne des Wortes, die ihn zu einem hoch geschätzten Diener seines Kaisers und Königs machten, als werthvollstes Erbe auf den Sohn übergegangen sind. Politisch gehört Herr v. Wilmowski der konservativen Richtung, aber keiner Partei an, seine Wahl wird in den ihm näher stehenden Kreisen allgemein als eine vorzügliche bezeichnet.

Die in Berlin tagende Generalynode beschloß, an den evangelischen Oberkirchenrath die dringende Bitte zu richten, dahin zu wirken, daß mit allen der Kirche zu Gebote stehenden Mitteln das Gewissen des evangelischen Volkes betreffs der Bedeutung und Heiligkeit des Eides überall geklärt und gestärkt werde; ferner, bei den Reichs- und Staatsbehörden dahin vorstellig zu werden, daß die Zahl der Eidesleistungen möglichst beschränkt, die seelsorgerische Eidesbelehrung im Laufe des Prozesses ermöglicht, die confessionelle Eidesformel gesetzlich wieder hergestellt, die Vereidigung von Christen nur von christlichen Richtern auf dem Verwaltungswege ermöglicht und der Eidesleistung vor Gericht eine der Heiligkeit der Sache entsprechende Feierlichkeit gegeben werde.

Von „bester Seite“ erfährt das Depeschensbureau „Herold“, der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe besuche die Hüfe von München, Stuttgart und Karlsruhe nicht allein deshalb, um

der Andrang zu den Straßenbahnwagen war zeitweilig geradezu fürchterlich.

Zittau, 7. November. Hochbetagt starb dieser Tage in Niederoderwitz ein armer Weber Namens Wilhelm Bauer, der in der ganzen Gegend die größte Achtung genoß in Folge einer Heldenthat, die er während der furchtbaren Hochfluth am 14. Juni 1880 vollbrachte.

Roswein, 7. November. Gestern Abend in der 6. Stunde brannte auf Eydorfer Flur die dem Gutsbesitzer Hugo Kumpfert gehörige Feine nieder, welche 75 Schock Korn enthielt; sie war versichert.

Zwickau. Ein 15jähriges Wladimädchen hier hat seiner Herrschaft gegen 350 Mark Milch- und Buttergelder veruntreut. Das Mädchen ließ sich Herrn d. J. verleiten, zwei Frauen gegen Verprechung von Gescherten Milch und Butter, täglich für etwa 2 Mark Worth, unentgeltlich zu verabreichen und diese Beträge als Schuld von Kunden in das von ihr zu führende Ablieferungsbuch einzutragen.

Hohenstein, 7. November. In dem hiesigen „Erzwerk Vampertus“ kommt Zubehör bei Hohenstein“ wird nach Verlauf von nur wenig Tagen der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Delenzig, 8. November. Während des Kirchturmschellschiffes ist sich am Montag der erst 13 Jahre alte Sohn des Wärtner's Hippbrand aus Bogtsberg in Gasthofe zu Hartmannsgrün in die oberen Räume, eignete sich dort 2500 Stück Zigaretten an und ließ dieselben listigweise an einer Leine auf den Erboden herab, um im Hause kein Aufsehen zu erregen.

Blauen, 8. November. Die am 23. October von ihrem Vater durch zwei Schiffe in den Rücken schwer verletzte ledige Schneiderin Schand hier ist auf dem besten Wege der völligen Genesung. Die beiden Kugeln haben aus dem Körper nicht entfernt werden können; man hofft, daß sie sich von selbst heben werden.

Rosslitz, 7. November. Die für Sonnabend den 3. d. M. in den Saal des Erbgerichts in Söppersdorf bei Burgstädt, wie für Sonntag den 4. d. M. in den Waßhof zu Ringenthal bei Wittweida und vorgestern in Limbach einberufenen öffentlichen Versammlungen, in welchen Genosse Peus aus Dessau über „Wegenwartssforderungen und Zukunftsgesellschaft der Sozialdemokratie“ sprechen sollte, sind behördlich verboten worden und zwar gleichlautend mit der Begründung, da mit Rücksicht auf die Person des Referenten Peus aus Dessau und dessen Vorbestrafungen einerseits, sowie den Gegenstand der Besprechung andererseits, die Annahme begründet ist, daß die Versammlung bezweckt, die arbeitenden Klassen gegen die bestehenden Klassen zu verhetzen und den gesellschaftlichen Frieden zu stören.

Wurzen. In Hallwitz fanden gestern die dreitägigen fürstlichen Jagdsagen, die der regierende Fürst von Reuß j. L. alljährlich unternimmt, ihren Abschluß. Die Jagdbeute, die in den dortigen Revieren eine sehr reiche ist, wanderte in eine Dresdner Handlung. So wurden am ersten Tage zur Strecke gebracht: 2 Rebhühner, 3 Hehe, 1 Fasan, 17 Rebhühner, 1 Kaninchen und — 792 Hasen.

Leipzig. Eine fürchterliche Gasexplosion ereignete sich

gestern Morgen in der 8. Stunde im Café Hennerdorf im Gewandgäßchen. Dort war im Niederlagerraume vorgestern ein Gasrohr gebrochen, wobei sehr viel Gas ausgetreten war.

Aus Thüringen, 6. November. Vergangenen Mittwoch ist aus dem Zuchthause Gräfentonna ein gefährlicher und raffinirter Einbrecher, Karl Fauber aus Gutenberg, ausgebrochen. Sofort hat derselbe wieder zwei neue Einbruchsdiebstähle ausgeführt, und zwar in der ersten Nacht in Ballstädt und in der zweiten Nacht in Gräfentonna.

Altenburg, 7. November. Als heute auf dem hiesigen Friedhofe ein im Landestrankenhaus verstorbenen Schlosser beerdigt werden sollte, sprachen die von auswärts zum Begräbniß gekommenen Leidtragenden den Wunsch aus, ihren Entschlafenen noch einmal zu sehen.

Glogau, 6. November. Allerlei unheimliche Gerüchte betreffend den Ausbruch einer größeren Epidemie beim 2. Bataillon der 58er in der Michaeliskaserne durchliefen heute die Stadt. Es hieß, daß nicht weniger als 150 Mann unter höchst verdächtigen Umständen plötzlich erkrankt seien, ein Gerücht, das mit Rücksicht auf die in Zittichau festgestellten Cholerafälle große Beunruhigung hervorrief.

Früchte auf dem Baum zum Nachtsich. Eine hübsche Mode wurde von China nach England gebracht und dürfte bald auch in den Speisekellern des Festlandes erscheinen: Dessertfrüchte werden auf und samt dem Baume servirt, der sie herangezogen hat.

Vermischtes.

Produktenbörsen. EB. Berlin, 9. November. Weizen loco R. —, November 128.50, Debr. 129.25, Mai 136.25, flauer. Roggen loco R. 112.—, Noobr. R. 112.—, Dezerbr 112.50, Mai 117.50, matt. Spiritus loco R. —, —, —, 70er loco 31.70, Noobr. R. 36.—, Mai 37.80, 50er loco R. 51.40, fest. Kuddl loco 43.80, Noobr. R. 43.70, Mai R. 44.40, schwach. Haier loco R. —, —, —, Noobr. R. 119.—, Mai R. 117.25, matt. Wetter: schön. Course u. 1 Uhr 30 Min.

Produktenbörsen.

EB. Berlin, 9. November. Weizen loco R. —, November 128.50, Debr. 129.25, Mai 136.25, flauer. Roggen loco R. 112.—, Noobr. R. 112.—, Dezerbr 112.50, Mai 117.50, matt. Spiritus loco R. —, —, —, 70er loco 31.70, Noobr. R. 36.—, Mai 37.80, 50er loco R. 51.40, fest. Kuddl loco 43.80, Noobr. R. 43.70, Mai R. 44.40, schwach. Haier loco R. —, —, —, Noobr. R. 119.—, Mai R. 117.25, matt. Wetter: schön. Course u. 1 Uhr 30 Min.

Wasserstände.

| Noobr. | Weizen | | | | Roggen | | | | Spiritus | | | |
|--------|---------|------|-------------|------|----------|----------|--------|---------|----------|--------|--|--|
| | Budweis | Prag | Jungbunzlau | Laun | Paraditz | Branditz | Melitz | Waltitz | Dresden | Meißen | | |
| 8 | -86 | +72 | +10 | +44 | +18 | +24 | +46 | +35 | -48 | +8 | | |
| 9 | -88 | +69 | +11 | +34 | +17 | +20 | +42 | +32 | -48 | +—0 | | |

Anmerkung. + bedeutet über 0, — unter 0

Der „Erzähler an der Elbe“

wird der morgen Abend erscheinenden Nummer beigegeben.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 9. November 1894. Berlin. Wie die „Kreuztg.“ mittheilt, hat die aus Mitgliedern der wirtschaftlichen freien Vereinigung im Reichstage, des Bundes der Landwirthe und des Vereins der deutschen Spiritusfabrikanten zusammengesetzte Kommission ihre Sitzungen gestern fortgesetzt.

Vermischtes.

Nicolaus I. und der Lokomotivführer. Es war, wenn ich nicht irre, im Jahre 1852, als Nicolaus I. zum Besuch seiner Schwester, der Herzogin von Weimar, nach Deutschland kam...

Zimmermann gewöhnlich fuhr, einen sehr tiefen Ton, Zimmermann hatte das Rohr der Pfeife eigenhändig gefertigt, und die Stimme derselben war fast allen Bahndienstleuten bekannt...

Bemühungen eines Fabrikanten, mit Hilfe des früh von Hofraths Manck den Kommissionsrathen gegen Zahlung von 30,000 M. zu erlangen, sollten in einer Verhandlung vor der 9. Strafkammer am Landgericht I, Berlin, in welcher der Fabrikant des Betruges angeklagt war...

11. Messe, Bankgeschäft, Nies, Hauptstraße.

Table with multiple columns: An- und Verkauf von Werthpapieren, Börsen-Bericht des Nieser Tageblattes, Zweifreie Coupon-Einlösung, Wechseldiscont, Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte. Includes various financial data and market reports.

Wannier Glacé-Handschuh verloren. Möbl. Schlafstelle frei. 2 Logis. Ein Logis. Ein freundliches Garçon-Logis. Eine Wohnung. Geräumige freundliche I. Etage. Ein junger Mensch. Bier-Vertretung. Mark 6000. 440-460000 M. Hater, Heu, Häcksel, Stroh.

Hasen billiger! Ein großer Transport frischgeschossener starker und feister Hasen. frischgeschossenes Rehwild, frische Hasen, wilde Maninchen, sowie Ia. frischgeschlachtete fette Hasermastgänse und Enten. Clemens Bürger, Nieser Geflügelmastanstalt u. Wildhandlung.

Winter & Reichow Maschinenhandlung mit Reparatur-Werkstatt. Technisches Bureau. empfehlen das Beste der Jetztzeit als: Albion-Schrotmühlen für Hand-, Göpel- und Dampf-Betrieb, Kübenschneller, Kartoffelwäschen und Quetschen, Kartoffeldämpfer, „Reform & Ventzki.“

Zahnkünstler Weller, Wettinerstr. 39, I. Behandlung schmerzlos. Plombiren, Zahnziehen, Zähneereinigen, Heilung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Künsl. Zähne ohne Gummienplatte. Hasen! Hasen! Deckreissig ist zu haben in der Gärtnerei von W. Fiedler, direkt am Friedhof.

la. Duxer Braunkohlen empfiehlt in allen Sortirungen billigt ab Schiff, sowie frei vork Haus Nies. Paul Ullner. Weißes Einlagepapier ist zu haben in der Expedition d. Bl. Rechnungsformulare in allen Größen sind zu haben in der Expedition d. Bl. Heiz-, Füll-, Koch-, amerikaner Dauerbrandöfen, sowie Kannonen und Rohre in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen bei A. Albrecht, Wettinerstraße 20. Bürsten, Besen empfiehlt Fr. Schedt, Niederlagstraße 3. Thüringer Dörr-Gemüse als: Schnittbohnen, Julienne traf ein und empfiehlt billigt Oscar Naupert, Wettinerstr. 25. Gochfeine Apricosen, Erdbeeren, Himbeer- und gemischte Marmeladen in ganzen Eimern für Bäcker und Conditoren in ganzen Füllern der Pfannkuchen, sowie ausgewogen empfiehlt zum billigsten Preise Oscar Naupert, Wettinerstraße 25.

Loewenstamm & Weltmann in Meissen

Sonntags von 1/2 11 Uhr bis 1/2 4 Uhr geöffnet.
Streng feste Preise.

ist die größte Fabrik in Sachsen für
Herren-, Damen- und Kinder-
Garderoben
mit Zuschneidemaschinen.

Herren- und Knaben-Abtheilung.

Herren-Überzieher zu 6, 8, 10, 12, 14, 16 bis 45 M.,
Herren-Joppen zu 4, 5, 6, 8, 9, 10 bis 20 M.,
Herren-Anzüge zu 8, 10, 12, 14, 16, 18 bis 42 M.,
Herren-Hosen zu 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 15 M.,
Besseren-Mäntel zu 10, 12, 14, 16, 18, 20 bis 39 M.,
Knaben-Anzüge für jedes Alter zu 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6 bis 15 M.,
Knaben-Mäntel für jedes Alter zu 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 14 M.

Damen- und Mädchen-Abtheilung.

Winter-Mäntel zu 5, 7, 9, 11, 13, 15 bis 42 M.,
Winter-Jäckchen zu 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 24 M.,
Damen-Capes zu 8, 10, 12, 14, 16, 18 bis 36 M.,
Regenmäntel zu 4, 6, 8, 10, 12, 14 bis 33 M.,
Radmäntel zu 7, 8, 10, 12, 14, 16 bis 36 M.,
Mädchen-Mäntel zu 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 15 M.,
Mädchen-Jäckchen zu 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6 bis 14 M.

500 Stück Stoffe zu Bestellungen nach
Maass.

Prima Duxer
Braunkohlen,
Stück-, Mittel- I. u. II.,
verkauft noch im Laufe nächster Woche ab
Schiff in kleineren Mengen zu den billigsten
Preisen.
Carl Heyae.

B. Költzsch,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Wettinerstr. 37, neben Hotel Münch.
Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und
Schmuckgegenstände unter Garantie schnell zu
billigen Preisen.

Neu eingetroffen:
Große Sendung hochf. Schachtel-, Press-
tabake, ff. Grob- und Feinschnittlefe,
sowie verschiedene Sorten Fasset-Tabake
empfehlen billigst

E. Wittig, Wettinerstr. 2,
Special-Cigarren-Haus.

Den Herren Rauchern
empfehle in grösster Auswahl
mein reichhaltiges Lager in
Cigarren und Cigarretten
(nur gute preiswerthe Marken) einer geneigen
Beachtung.

Bei Entnahme von 100 Stück an und
für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

E. Wittig, Wettinerstr. 2.
Gardinenleisten u. Rosetten verstellb.
Vitrageleisten empfiehlt billigst

Wehner, Tischlermeister, Gartenstr. 6.
Biegen, Sägen, Staninfelle,
Wärder, Altis u. s. w.
kauft
Otto Marzenberg g.
Gut-, Wägen- und Holzwaren-Geschäft,
Hauptstrasse 79.



Susten, Heiserkeit
und Athmungsbeschwerden
lindert man am schnellsten mit
Walthers
Fichtennadelbrustsaramellen.
Einzig bestes Sustenmittel.
Nur allein zu haben in Pod. à 30 und 50 Pfg.
bei **H. B. Geunike, Paul Roschel.**

Hotel Kronprinz. Sonntag, den 11. November
Ladet zum **Jugendball**
ergebenst ein **E. Zenker.**

Die diesjährigen Neuheiten
in
Lampen
aller Art, besonders
Zug-, Hänge- u. Tischlampen,
Hand- und Wandlampen
empfehlen zu auffallend billigen Preisen
A. Albrecht,
Wettinerstrasse 20.

Die „**Blitz**“-Cigarre
ist die Perle aller 5-Pfg.-Cigarren. Volles großes Rauchen, hochfeine
pikante Qualität!
Preis bei Entnahme von 100 Stück M. 4.50.
1000 „ 38.—.
Nur allein zu haben in der
Filiale der Cigarren-Fabrik
von
A. Stübner,
Riesa, Bahnhofstrasse (Kiosk).

Schittspargel,
Stangenpargel in 3 Qualitäten,
Schittbohnen,
Junge Erbsen,
Kaisererbsen in 1- und 2-Pfund-Beuteln,
sowie franz. Champignons diesjähriger
Ernte empfiehlt billigst **Oscar Naupert.**

Crown fullbr. Heringe,
äußerst billig,
Kleine Holl. Heringe,
Schock 170 Pfg., Mandel 45 Pfg., 3 Stk. 10 Pfg.,
empfehlen

Max Mehner,
Ecke Kastanienstrasse u. Pausierstrasse.

Dursthoffer Stückhefen
stets frisch empfiehlt **Gruft Schäfer.**

ff. Scheibenhonig,
Pfund 120 Pfg., empfiehlt
Ernst Schäfer.

Für Wiederverkäufer:
ff. crown fullbr. Heringe,
große dickrückenige Waare,
Schock 270 Pfg.,

Kleine Holl. Heringe,
Schock 165 Pfg.,
in ganzen und halben Tonnen billiger,
empfehlen

Gruft Schäfer.

Gasthof zum Stern in Zeithain.
Sonntag, den 11. und Montag, d.
12. November Kirchweihfest.
An beiden Tagen findet von Nachm. 4 Uhr an
gute besetzte Ballmusik
(vom Riesaer Stadtmusikcorps) statt.
Ergebenst ladet ein **M. Jentsch.**

Oberer Gasthof Weida.
Zu dem nächsten Sonntag u. Montag statt-
findenden **Kirchweihfest** empfehle ich meine
neueingerichteten Räumlichkeiten, sowie gute
Speisen und verschiedene nur gute Biere.
Nebenbei empfehle ich meine verschiedenen Sorten
gut gelagerter Weine. Achtungsvoll **H. Lehnert.**

Deutscher Jugendbund Riesa.
Sonabend, den 10. November,
Abends 1/9 Uhr **Versammlung** im
Hotel Wettiner Hof.
Tagesordnung: Statutenberatung.
Sämmtliche Mitglieder werden gebeten,
möglichst pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Dr. G. Nische, pract. Zahnkünstler, Wettiner-Brake 19. I. Künstliche Gebisse, mögl. ohne Platte, Schmerzloses Zahnziehen, Plomben etc. Besondere Erfolge. — Besonders empfohlen.



verkauft nur dauerhafteste, solidgearbeitete mit Lederbrandsohle und Kappe verfehene Schuhwaren in größter Auswahl zu den staunend billigen Preisen, als: Herrenstulpenstiefel mit Zotten 13-14 M., Halbstiefel von M. 5,75 an, mit Doppellohle von M. 7,50 an, Jungen-Stulpenstiefel mit Ledersohle, nur Prima-Waare, von M. 4,30 an, Herrenzugstiefel von 6 M. an, Zug- und Schnürschuhe von M. 4,50 an, Herrenhandschuhe, nur Prima-Waare, M. 4,50, Plüschschuhe von M. 3,50 an, Damenstiefel von M. 5,40 bis 9 M. in nur bester Ausführung, Damenhandschuhe von M. 3,50 an, mit Lammfellfutter M. 4,50, Plüschschuhe M. 3 bis M. 3,75, Knaben- und Mädchen-Halbschuhe zum Schnüren und mit Gummi von 1 M. an, Lederpantoffel für Herren und Damen von M. 2 an, Cordpantoffel mit genagelter Tuchsohle für Herren und Damen 95 Pfg., für Kinder von 45 Pfg. an, Kinderschuhe in hundertfacher Auswahl zu den billigsten Preisen, Ball- und Morgenschuhe in großer Auswahl.
Große Auswahl von Filzwaren für Herren, Damen und Kinder, gewalkte Herrenstiefel M. 2,40, für Damen 2 M., für Kinder von 1 M. an, Herrenstiefelpantoffel 2 M., für Damen M. 1,50, sowie auch viele andere

Schuhwaren

zu den denkbar billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Hemdenbarchente, sehr schöne weiche Waare, Elle 24 Pf. und höher,
Kleider-Lama, reine Wolle, Elle 73 Pf.,
Rock-Flanelle,
Hauskleiderstoffe, Elle von 26 Pf. an.
W. Fleischhauer.

Blaudruck, gefärbte und gedruckte Leinwand, fertige Schürzen etc. empfiehlt in großer Auswahl die Färberei von **Wilh. Jäger.**

Tabakspfeifen
in allen Arten und Größen von den einfachsten bis elegantesten Mustern empfiehlt in aller größter Auswahl zu billigsten Preisen
Eduard Wittig,
2 Wettinerstrasse 2.
NB. Alle zu Tabakspfeifen gehörigen Einzeltheile stets vorrätig D. Ob.

Bestes Lager feiner Sopha's am Plage empfiehlt **E. Hammitzsch**, Hauptstrasse 63.

**Hochzeits-,
Bathen-,
Gelegenheits-**
Geschenke findet man in größter Auswahl bei **Alfred Kunze, Goldarbeiter** Hauptstr. 51 Riesa Hauptstr. 51
Trauringe, nur eignes Fabrikat in allen Weiten vorrätig.
Massiv Gold
Paar von 10 M. an.

Neuheiten!
Ballfächer empfiehlt in großer Auswahl
J. Wildner, Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 10, Galanterie-, Vurus-, Kurz- und Spielwarenhandlung.

Plüss-Stauffer-Kitt ist das Allerbeste zum Richten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirre, Holz u. s. w.
Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei: **A. B. Hennicke, Drug., Paul Koschel.**

Rhetorischer Abend
des deutsch-amerikanischen Kunstredners
Hermann Rlotte aus New York
Sonntag, den 11. November im Saale des Hotel Münch in Riesa.

Dramatischer Verein „Thalia.“
Sonntag, den 11. November
Theater mit Ball
im Saale des Hotel Wettiner Hof. Anfang 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen der Mitlieder und deren Angehörige bittet
der Vorstand.

Conditorei, Café u. Restaurant Wolf, Pausitzerstr.
Sonntag, den 11. d. M.
Kirmesfeier.
Indem ich Nachmittags zu ff. Kaffee und Kuchen einlade, verspreche ich am Abend für reichhaltige Speisentarte, gut gepflegte ff. Weine und Biere Sorge zu tragen und bitte um gütigen Aufbruch.
Geschäftsinhaber Carl Wolf.

Knaben-Paletots

in größter Auswahl bei Franz Behne.

Jackets
„Altona“ 5, 7, 9, 11, 13 bis 25 M.
Jackets mit großen Klappen, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2, 10 bis 25 M.
Plüsch-Jackets, große Auswahl, billig.
Frauenmäntel à 15 M. an,
Abendmäntel mit Steppfutter 9 1/2 M. an.
Capes in Watsoe, Satin, Correw etc., à 12 M. an
Mädchen-Garderobe spottbillig!

E. Salinger, Riesa.

RIESA, Meissnerstr. 3
Curt Müller hält seine guteingerichtete
RIESA, Meissnerstr. 3
Glaserei und Bautischlerei
bestens empfohlen.
Einrahmung von Bildern aller Art bei billigster Preisnotirung.

Färberel. **Wilh. Jäger** **Druckerei.**
Chem. Waschanstalt. **Riesa** **Gardinenspannanstalt.**
3 Parkstrasse 8.

Neue diesjährige:
Traubenrosinen,
Schalmandeln,
Tafelkeigen,
Istrian. Haselnüsse
Sicil. Haselnüsse
empfehlen billigst
Reinh. Pohl.
Pa. Austern, 1819
Sonnabend eintreffe d. Felix Weidenbach.
Bier!
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der **Schloßbrauerei Braundior** gefüllt.

Bier!
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der **Bergbrauerei Braundior** gefüllt.
„Stadt Hamburg.“
Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
Fleisch und Wurst empfiehlt billigst
F. W. Seidel.

Fillale Sächsischer Hof.
Sonnabend, d. 10. d. M. Schlachtfest.
Schuster's Restaurant.
Sonntag, den 11. Noobr., zur Feier unserer
Hauskirmes
laden alle Freunde und Gönner freundlich ein
H. Schuster und Frau.

Gasthof Soblis.
Sonntag und Montag, den 11. und 12. November zur Kirmesfeier
gutbesetzte Ballmusik,
(Anfang 4 Uhr)
wogu freundlichst einladet
F. Kunze.

Gasthof Grödel.
Sonntag und Montag, den 11. und 12. November Kirchweihfest verbunden mit
starkbesetzter Ballmusik.
Berbe an beiden Tagen mit verschiedenen Speisen und Getränken, sowie Kaffee und Kuchen bestens anzufragen.
Es ladet ergebenst ein
J. Müller.

Gasthof Prausitz.
Sonntag, den 11. November zum Kirchweihfest ladet zum
Ball,
sowie Montag zur Tanzmusik ganz ergebenst ein
Otto Lehmann.

Gasthof „Königslande“ Wülknib.
Sonntag u. Montag zur Kirmesfeier
Ballmusik.
Freundlichst ladet ein
R. Richter.

Zur Beachtung!
Alle diejenigen, welche gesonnen sind, einem **Spielklub** beizutreten, werden ersucht, sich Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr im **Restaurant zum Anker in Gröba** einzufinden. Verschiedene Theilnehmer.

Bersammlung
der **Zimmerer-R.-u.-St.-Kasse** für **Riesa und Umgegend.**
(Eingefried. Hulsstasse.)
Sonntag, den 11. November 1894, Nachmittags 2 Uhr im **Parfischdöschchen.**
Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.
D. Vorstand.

Turnverein Gröba.
Sonntag, den 11. November, Nachmittags 3 Uhr
Hauptversammlung.
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenabschluss und Neuwahl.
Nichterscheinen wird bestraft. Der Turnath.
Lyon 10./11. 94 8 1/2
Uebung.

Sterilisirte (keimfreie) Aindermilch. Riesaer Molkerei, Gartenstrasse.